Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

21 (26.1.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis vierteljährlich 3 M 90 Pfg. im Reichsgebiet 4 M 35 Pfg. ohne Bestellgeld Einrückungsgebühr: Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamezeile 60 Pfg. dazu 20% Teuerungszuschlag

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 21. Montag, den 26. Januar 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Das Staatsministerium hat den Oberrechnungsrat Max Erb (aus Durlach) beim Justizministerium seinem Ansuchen entsprechend auf 1. April d J in den Ruhestand versetzt

— Der Evang. Oberkirchenrat hat nach Zustimmung des Generalsynodalausschusses den evang. Pfarrer Johannes Diemer in Röttingen zum Pfarrer der Südpfarrei Durlach ernannt.

§§ Karlsruhe, 24. Jan. Das Schwurgericht hält vom 26. Jan. bis zum 2. Febr seine Tagungen ab. Vorsitzender ist Landgerichtsdirektor Dr Schick, dessen Stellvertreter Landgerichtsrat Brauer. — Am 26. Januar, vormittags 9 Uhr, gelangt zur Verhandlung die Anklage gegen Friedrich Wilhelm Ruf, Versicherungsbeamter aus Eggenstein wegen Körperverletzung mit Todesfolge (Verteidiger Rechtsanwalt Geier); nachmittags 4 Uhr die Anklage gegen Paula Münch geb. Seiter aus Philippsburg wegen schweren Diebstahls und Brandstiftung (Verteidiger Rechtsanwälte Dr. L Haas, Hug, R Straus, F Fischer); am Dienstag, den 27 Januar, vormittags 9 Uhr die Anklage gegen Hermann Stolz, Seilermeister aus Karlsruhe, Ignaz Ochs, Waldhüter aus Völkersbach und Valentin Daum, Waldhüter aus Völkersbach wegen Totschlags (Verteidiger Rechtsanwälte Dr. Kirchenbauer, Dr. Gönner, Dr. Salzer); am Mittwoch, den 28. Januar, vormittags 9 Uhr die Anklage gegen Artur Hötz, Damenschneider-Ehefrau Gertrud geb. Hurrle aus Ottenau wegen Vergiftung (Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Sanders); am Donnerstag, den 29. Januar, vormittags 9 Uhr die Anklage gegen Friedrich Kremer, Zigarrenmacher aus Hambrücken wegen Totschlagsversuchs (Verteidiger Rechtsanwälte Dres, Herrmann und Hauser); nachmittags 4 Uhr die Anklage gegen Otto Heinrich Ebersmeier, Kaufmann aus Berlin wegen Urkundenfälschung und Betrugs (Verteidiger Rechtsanwalt Geier); am Freitag, den 30. Januar, vormittags 9 Uhr die Anklage gegen Gregor Kobi, Schirmflicker aus Grub (Kanton Appenzell) und Daniel Tremmel, Korbmacher aus Bergheim wegen Totschlags bezw. Beihilfe (Verteidiger Rechtsanwälte Marum und Dr. Nachmann); nachmittags 4 Uhr die Anklage gegen Elsa Meta Hansche, Kontoristin aus Pforzheim wegen Meineids (Verteidiger Rechtsanwalt E Steinel); am 31. Januar, vormittags 9 Uhr die Anklage gegen Maria Kern, Dienstmädchen aus Unterdingen, Friedrich Heinrich Bimmler, Postbote aus Karlsruhe und Josef Merklinger, Ehefrau, Emma geb Stark aus Hagenbach wegen Abtreibung (Verteidiger Rechtsanwälte Marum, Dr. Nachmann, Dr Häfelin, Huckele); am 2. Februar, vormittags 9 Uhr die Anklage gegen Johann Alexejeff, Schriftsetzer aus Scharkow (Ukraine) wegen Totschlags (Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Sanders.)

‡ Karlsruhe, 26. Jan. Die Angestellten des Gastwirtsgewerbes, Kellner und Kellnerinnen, sind am Samstag nachmittag in den Ausstand getreten, nachdem in einer Versammlung des Zentralverbandes der Gastwirtsgehilfen, Verbandes der Köche, Genferverbandes und Deutschen Kellnerbundes der Spruch des Schiedsgerichts über die Teuerungszulage einstimmig abgelehnt worden war. In den Wirtschaften; Kaffees usw, die wie sonst geöffnet waren, bedienten sich die Gäste selbst

X Durlach, 25. Jan In der Nähe des „Fischhauses" an der Ettlingerstraße wurde eine „Miete", ein Rübenloch, ausgeräubert. Der Besitzer, ein Landwirt von Aue, hatte ca. 20 Zentner Kartoffeln eingelagert, darüber Rüben. Die Diebe räumten letztere vorsichtig weg, nahmen die Kartoffeln an sich, legten die Rüben an ihren alten Platz und machten die Miete wieder zu. Ein Nachbar machte den Besitzer aufmerksam, nachzusehen, da es scheine, daß etwas nicht in Ordnung sei. Der Besitzer sah nach und hat jetzt — das Nachsehen. Eine Warnung für alle, welche derartige Vorräte in Mieten untergebracht haben.

■ Durlach, 26. Jan. Eldorado-Lichtspiele bringen nur noch Montag und Dienstag den mit beispiellosem Erfolg gezeigten Kolossalfilm „Der goldene See", der in seiner Aufmachung einzig dasteht, sowie den Detektiv-Schlager „Das verrückte Hotelzimmer". Niemand versäume diesen selten schönen Spielplan, dessen Besuch bestens empfohlen werden kann.

⊙ Durlach, 24. Jan. Der Ausschuß des Kommunalverbandes Durlach-Land hielt am vorigen Mittwoch im Bezirksamtsgebäude seine diesmonatliche Versammlung ab, bei welcher Gelegenheit alle wichtigen Fragen, welche den Kommunalverbandsbezirk Durlach-Land betreffen, zur Sprache kamen. Vor allen Dingen wurde eingehend über die Kartoffel- und Getreideablieferung beraten, wobei versichert werden konnte, daß die noch nicht versorgte Bevölkerung des Kommunalverbandsbezirks voraussichtlich restlos nachträglich versorgt werden könne. Unter Umständen soll bei der Abnahme von Kartoffeln zu äußersten Zwangsmitteln geschritten

Das Schloß der Sehnsucht. 19)

Roman von Anny v. Panhuys.

(Fortsetzung.)

Karla Wittgen bedauerte, das nicht zu wissen, aber sie habe tatsächlich keine Ahnung.

„Wahrscheinlich ist es ein Phantasiebild," setzte sie hinzu. Sie langte abermals nach der Dose. „Ich glaube sogar ganz sicher, daß es ein Phantasiebild ist," sagte sie nach dieser abermaligen Betrachtung.

Beate meinte nachdenklich:

„Wem mag die Dose dereinst gehört haben? Sie scheint sehr alt zu sein.

Die Baronin zuckte mit den Schultern.

„Wer kann das wissen!" Darauf mit liebenswürdigem Lächeln: „An der Dose liegt mir garnichts, aber da ich ihr den Besuch der berühmten Beate Rüdiger verdanke, will ich ihr Achtung zollen."

So wenig lag der Baronin an der Dose?

Beate faßte den Mut, zu erklären, sie finde, das Schloßbildchen sei so wunderschön, daß sie ordentlich verliebt darin sei.

„Weshalb haben Sie das alte Dingelchen dann nicht behalten?" fragte Karla Wittgen lächelnd. „Ich weiß, Ihr Ehrlichkeitsgefühl hinderte Sie daran; doch möchte ich Sie bitten, mir die Freude zu machen, die kleine Dose von mir als Geschenk anzunehmen."

Beate sträubte sich nicht einmal zum Schein. Sie nahm das Geschenk und dankte mit warmen Worten, denn nun durfte sie die Dose ruhig an Rieckmann weitergeben, damit er das Bildchen für seine Pläne vergrößern lassen konnte. Wenn er sich einmal in dergleichen verbissen hatte, war er schwer davon abzubringen.

Beate erzählte, sie habe versucht, die Dose zu öffnen, ohne es jedoch zustande gebracht zu haben.

„Das muß ich doch auch versuchen," lächelte Karla Wittgen, und drückte und klopfte auf dem kleinen Gegenstand herum, ohne jedoch etwas zu erreichen.

„Das scheint ein knifflicher Verschluß zu sein." meinte sie endlich, und dann: „Ich erinnere mich, auch der Althändler, bei dem ich sie kaufte, verstand es nicht, die Dose zu öffnen. Möglich, daß sie überhaupt nicht aufzumachen ist, daß es sich nur um einen blinden Deckel handelt, der Form wegen."

Sie reichte Beate die Dose zurück.

Noch ungefähr eine volle Stunde blieb Beate Rüdiger bei der Baronin und beantwortete nun auch alle Fragen, mit denen sie die Dame vorhin förmlich überfallen.

Zum Schluß erbat sich die Baronin dringend die Wohnungsangabe von Beates Schneiderin, und als die hübsche blonde Kinoschauspielerin wieder über den roten Läufer die Treppe hinunter schritt, zog sie Vergleiche zwischen ihrem ersten Besuch in diesem Hause und dem heutigen, ein spöttisches Lächeln überflog ihre feinen Züge — —

Bereits am nächsten Vormittag meldete Beata dem Direktor, die Dose mit dem Bilde sei ihr von der Baronin geschenkt worden und stehe ihm sofort zur Verfügung.

„Die Dose hole ich mir nach Tisch selbst ab," erfolgte die vergnügte Antwort, und früher noch, als man ihn erwartete, kam der kleine bewegliche Herr.

„Das Bildchen ging mir nicht aus dem Kopfe," plauderte er nun in bester Stimmung, „famos, daß ich es nun benützen darf!" Er packte Beate begeistert am Aermel „Stellen Sie sich doch vor, wie reizvoll das sein wird, wenn der Waise das Schloß, das sie auf einem Bilde in einem Kindermärchenbuch so sehr geliebt, immer wieder erscheint, und zwar in Gestalt des alten Schlosses auf dem Dosendeckel. Gerade das Schloß ist so poesieumhaucht, so einzig schön, daß dem Schauspiel dadurch besonders helle Lichter aufgesetzt werden." Er riß im Eifer noch stärker an Beates Aermel. „Passen Sie auf: Also die Waise sieht das Schloß zum ersten Male als Bild in einem Märchenbuch — —"

Beate ließ ihn nicht aussprechen.

„Muß denn das unbedingt ein Märchenbuch sein, Direktorchen? Lassen Sie das Mädchen doch das Bild auf dem Döschen selbst sehen, so wie Sie und ich es sahen. Schließlich ist das ja nebensächlich. Vor allem kommt es doch darauf an, daß der Waise das Schloß später immer wieder erscheint, bis sie dann in Wirklichkeit darin einzieht."

Max Rieckmann neigte eifrig den klugen Kopf.

„Wird gemacht, Sie Kinoprimadonna. Also das Thema wäre erledigt." — — —

* * *

(Fortsetzung folgt.)

---

zeitstage das Sternburg-Diadem in seiner alten Form und Gestalt trägt, dann zerbrechen Sie sich, bitte, auch gefälligst den Kopf darüber, auf welche Weise sich das billig machen läßt. Sie wissen genau, daß ich bei den riesigen Unkosten, die mir durch die Verheiratung von Prinzessin Ferdinande entstehen, nicht noch ungefähr fünfzigtausend Mark für den grauen Perlenstern auswerfen kann, der dereinst den Mittelpunkt des Diadems bildete. Ich denke, irgend 'ne künstliche Nachbildung erfüllt den Zweck vollkommen."

Seine Durchlaucht sagte das letzte fast im Ton eines Befehls.

Kammerrat von Holms, der seinem Herrn in dessen Arbeitszimmer gegenübersaß, sann

handen, und es erging ihm, trotz gründlicher Nachforschung, keine Spur. Ihre hochselige Durchlaucht liebte es, den Stern als Brosche zu benützen, und am Todestage der Fürstin verschwand er auf rätselhafte, nie aufgeklärte Weise."

„Ebenso wie noch ein paar andere Dinge, die meine Gattin besonders bevorzugte," fiel ihm der Fürst in die Rede. „Aber verehrtester Kammerrat, das weiß ich doch alles, wozu das immer wiederholen? Der Perlenstern ist weg, und zwar seit acht Jahren. Wenn sich meine Tochter nun an ihrem Hochzeitstage mit dem Diadem schmückt, so wird ihr eben ein Juwelier anstelle des in Verlust geratenen Perlensternes die leere Stelle im Diadem durch ein paar künstliche Perlen ausfüllen, für

lusch zufrieden.

„Gerade in meiner Eigenschaft als fürstlicher Kammerrat weiß ich, daß Sternburg die Ausgabe, die für die Perlen in Frage käme, sehr gut tragen kann. Habe ich jemals Durchlaucht schlecht beraten?"

„Bewahre, lieber Holms, bewahre, aber jetzt bemühen Sie sich um so mehr, mir zu 'ner Dummheit zu verhelfen, trotzdem Sie Jura studiert haben und Nationalökonomie und sogar Ihren Doktor gemacht haben." Er stand auf. „Kurz, mein verehrter und bewährter Herr Kammerrat, der Perlenstern wird nicht bewilligt, das gestatten die fürstlichen Moneten nicht."

(Fortsetzung folgt.)

werden, wenn voraufgehend dahingehende Versuche auf gütlichem Wege nicht zum Ziele führen sollten. Ebenso wurde die nötige Vorkehrung getroffen, um einer voraussichtlich im Frühjahr zutage tretenden Fleischnot zu begegnen, sodaß also nicht nur die bereits vorhandenen Reserven an Hülsenfrüchten 2c, sondern auch anderweitige Ernährungsprodukte allenfallsigen künftigen Schwierigkeiten wirksam begegnen können. Es besteht für den Bezirk keinerlei Gefahr für eine ausgesprochene Not, wenn schon jetzt mit der nötigen Sparsamkeit und Umsicht in den einzelnen Gemeinden vorgegangen wird. Im großen Ganzen läßt sich aus den Verhandlungen der Eindruck gewinnen, daß die Verhältnisse im Kommunalverbandsbezirk Durlach-Land sich in gesunden Bahnen bewegen und daß sich die Bevölkerung mit den getroffenen Maßnahmen für die Abwendung einer Hungersnot voll und ganz einverstanden erklären darf.

Weingarten, 26 Jan. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, hat die Freie Bäcker-Innung Durlach, Bruchsal-Land ihre Entlohnung des Kundenbrotbackens auf 1. Februar d. J. unter Zugrundelegung des heutigen Kohlen- und Holzpreises festgelegt. Wenn heute der Zentner Kohlen mit 14 ℳ frei Haus dem Bäcker berechnet wird und zum Ausbacken eines Ofen Kundenbrotes, durchschnittlich 30—35 Brote, fast 80—100 Pfund Kohlen erforderlich sind, so kann von einem Verdienste keine Rede sein. Bis heute wurde der Laib mit 25—30 ₰ berechnet. Es wäre deshalb auch sehr berechtigt, daß das gesamte Mehl dem Bäcker zum Verkaufe übertragen wird und nicht durch die Bürgermeisterämter oder sonstige Verkaufsstellen zum Verkaufe gelangt. Letzterer Mißstand ist, wie uns geschrieben wird, besonders in verschiedenen Orten des Kommunalverbandes Bruchsal Land zu verzeichnen.

△ Kleingemünd bei Heidelberg, 25. Jan. Die Privatiereheleute Heinr. Eppele feierten dieser Tage die diamantene Hochzeit.

♀ Ettlingen, 26 Jan. Der Streik auf der Albtalbahn ist beendet; am Montag wird der Bahnbetrieb wieder aufgenommen. Das Finanzministerium hatte sich bereit erklärt, durch Gewährung eines Vorschusses die Zahlung der Beschaffungsbeihilfe an das Personal der Albtalbahn zu ermöglichen. Der Vorschuß soll in monatlichen Raten von der Bahngesellschaft an die Staatsgesellschaft zurückbezahlt werden.

△ Rastatt, 25 Jan. Der erste Kriegsgefangenentransport aus Frankreich trifft am Dienstag im hiesigen Durchgangslager ein.

Furtwangen, 25. Jan. Eine Hochzeit alten Stils, an der sich 70 Personen beteiligten, fand hier statt. Der Hochzeitszug wies über 70 Gespanne auf. An Essen und Trinken hat es natürlich auch nicht gefehlt, was die Großstädter mit berechtigtem Neid lesen werden.

Schönenbach bei Triberg, 25 Jan. Infolge Explosion des Acethylen Gasapparats erlitt Mechaniker Jos. Unmuth so schwere Kopfverletzungen, daß er wenige Stunden danach starb.

Erhöhung der Mehlausmahlung. Unsere Mitteilung, wonach eine Erhöhung des Ausmahlungssatzes bei Brotgetreide und Mehl bevorsteht, erhält jetzt ihre amtliche Bestätigung. Danach ist das Ministerium des Innern angewiesen worden, den Mindestsatz, bis zu dem die zur Brotmehlherstellung bestimmten Mengen an Brotgetreide und Gerste auszumahlen sind, mit sofortiger Wirkung bei Roggen und Weizen auf 90 % und Gerste auf 85 % heraufzusetzen.

Deutsches Reich.

WTB. Berlin, 25 Jan. Die Vermittelungsstelle vaterländischer Verbände veranstaltete heute vormittag im Zirkus Busch eine stark besuchte Versammlung, in der gegen die Schmach der Auslieferung des Kaisers und der Heerführer schärfster Protest erhoben wurde. Eine Reihe von Rednern wandte sich mit flammenden Worten gegen die Auslieferung deutscher Staatsbürger an die feindlichen sogenannten Gerichte. Nach Schluß der Versammlung kam es zu erregten Szenen auf der Straße. Die Unabhängigen empfingen die Versammlungsteilnehmer mit höhnischen Zurufen. Die Abg. Frau Margarete Behm wurde von einer Rotte junger Burschen umzingelt und belästigt. Es gelang nur mit Mühe, sie zu befreien. Zwischen den beiden Parteien kam es auch zu Tätlichkeiten. Schließlich gelang es dem kräftigen Eingreifen der Polizei, die Demonstranten zu zerstreuen. Eine ähnliche Versammlung, wie die in dem Zirkus Busch, fand etwas später in der Singakademie statt. Sie war vom Bunde der Aufrechten einberufen.

* Berlin, 26 Jan. Zu den Massenkundgebungen gegen die verlangten Auslieferungen heißt es in der „Post": Wenn es zu größeren Zusammenstößen nicht kam, dann ist das einmal der Besonnenheit der vaterländisch gesinnten Versammlungsbesucher und dann den Aktionbereiten Maschinengewehren unserer starken Sicherheitspolizei zu verdanken. Das besonnene Vorgehen der Polizei wird in den verschiedenen Morgenblättern lobend hervorgerufen.

Berlin, 26. Jan. Die Offiziere der alliierten Marinekommission, die jetzt ihre Besichtigung Helgolands beendet haben, berichten, daß die Verteidigungswerke auf der Insel bereits völlig in Trümmer liegen.

Frankreich.

WTB. Paris, 26 Jan. Nach dem „Petit Parisien" wird Präsident Poicaré am nächsten Mittwoch den belgischen zerstörten Städten Fournay, Nieuport, Dixmuiden und Ypern das Kriegskreuz überreichen. In Fournay wird Präsident Poincaré mit dem König der Belgier zusammentreffen.

WTB. Straßburg i. El., 25 Jan. (Ag. Hav.) Millerand ist heute morgen 8 Uhr von Paris kommend hier eingetroffen.

WTB. Le Havre, 26 Jan. Der deutsche Dampfer „Melilla" ist mit 710 deutschen Gefangenen an Bord nach Bremen ausgelaufen.

Italien.

WTB. Rom, 26 Jan. (Agenzia Stefani) Der Papst empfing den preußischen Gesandten von Bergen und seine Gattin.

England.

WTB. London, 25. Jan. Reuter glaubt zu wissen, in gut unterrichteten Kreisen bestehe die Meinung, daß die Antwort der niederländischen Regierung auf die Note der Alliierten hinsichtlich der Auslieferung des früheren Kaisers nicht als die Angelegenheit abschließend zu betrachten sei. Die Angelegenheit werde sicherlich vom Obersten Rat in Paris oder den ersetzenden Organen geprüft werden. Sie werde zum Gegenstand einer Unterhandlung zwischen den Niederlanden und den Alliierten werden. Auf jeden Fall werde man die gegenwärtige Phase nicht als Abschluß der Sache betrachten.

Verschiedenes.

— Ein Stockholmer Blatt veröffentlicht den Wortlaut eines Briefes Kaiser Wilhelms an einen Freund, in dem man den Fürsten von Fürstenberg vermutet. In dem Schreiben heißt es u. a.: Ich hege nicht den Wunsch, je nach Deutschland zurückzukehren. Der Anblick des Zusammenbruchs durch eigene Schuld wäre mir zu schmerzlich. Dazu habe ich das Gefühl, daß alle mich betrogen und verlassen haben. Ich werde das Gefühl nicht los, hinters Licht geführt worden zu sein. Selbst von Männern wie Bethmannn und Ludendorff, von Tirpitz ganz zu schweigen. Gesundheitlich habe ich viel zu leiden. Aber mehr leide ich seelisch angesichts der ungewissen Zukunft. Was wird werden? . . . . .

— Im Nachtschnellzug Frankfurt a. M.—Metz erregten einige Reisende durch ihre vielen schweren Koffer Aufsehen. Auf Bahnhof Kreuznach untersuchte die französische Wache sie und beschlagnahmte etwa 4 Zentner deutsches Gold und Silbergeld. Die inzwischen benachrichtigten Zollbeamten in Duerkismühle entdeckten dann weitere 5 Zentner Gold und Silbergeld, zum Teil schon eingeschmolzen. Sieben polnische Staatsangehörige mit Fahrkarten nach Neukirchen wurden verhaftet.

Vereinsnachrichten.

)(Durlach, 24. Jan. Der Leibgrenadierverein, Artilleriebund und Reiterverein Durlach veranstaltete am Sonntag, 18. ds. Mts., im Saal zum Amalienbad einen gutbesuchten Familienabend. Kamerad Dill vom Grenadierverein begrüßte im Namen der drei Waffenvereine die Anwesenden. In seiner Ansprache gedachte er vor allem der opferfreudigen Hingabe der im Felde gestandenen Kameraden. Wenn auch der Sieg zum Schlusse nicht auf unserer Seite stand, so hätten sie doch einen Sieg errungen, indem sie verhinderten, daß unser liebes Heimatland der Verwüstung anheimfiel. Fast sechs Jahre sind verflossen, daß wir in dieser schrecklichen Zeit keine Zusammenkunft mehr hatten und es wollte fast scheinen, als hätten die militärischen Vereine keine Existenzberechtigung mehr. Aber gerade jetzt in dieser schweren Zeit müssen sich die Kameraden zusammenschließen, um unser geliebtes Vaterland in Treue zum Volk und zur Regierung wieder aufbauen zu helfen in steter Arbeit und Einigkeit. Der zweite Gauvorsitzende, Kamerad Kastner, unterstrich in allem die vom Vorredner gemachten Ausführungen und begrüßte und beglückwünschte die drei Durlacher Waffenvereine, die in schönster Harmonie miteinander gingen. Der erste Gauvorsitzende, Herr Müller, forderte die Anwesenden auf, treu zu ihren Vereinen und gute Kameradschaft zu halten, treu zu unserer heutigen Regierung zu stehen und in steter Arbeit unser liebes Deutschland wieder in die Höhe zu bringen; jeden Putsch, komme er von rechts oder links, abzuwehren und ein einiges Volk von Brüdern zu werden. Alsdann verlas er ein Handschreiben vom Landespräsidium, das drei Mitglieder der Waffenvereine mit Ehrendiplom auszeichnete, und zwar Kamerad Karcher vom Artilleriebund für 40jährige treue Mitarbeit, ebenso Kamerad Schindel vom Reiterverein und Kamerad Dill vom Leibgrenadierverein für 25jährige treue Mitarbeit. Den Schluß bildete ein Tänzchen, woran sich alt und jung beteiligte.

◁ Durlach, 25. Jan. In einer Versammlung des kath. Arbeiter- und Jugendvereins sprach am Sonntag nachmittag Herr Stadtrat Karl Ungeheuer über Sozialisierungspläne. Kurz und gut muß sein Referat genannt werden. Die Tatsachen, die der Redner anführte, zeigten uns, daß der Sozialisierungssegen noch herzlich lange auf sich warten lassen werde. Der Jugendverein verdiente sich mit seiner köstlichen Hauskapelle ein besonderes Lob und einen respektablen Batzen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Reichsgesetzliche Unfallversicherung der Kraftwagenführer, Kutscher, Bootsleute und des Hilfspersonals, wie Wagenwäscher, Pferdepfleger, Dienstboten usw.

Die Besitzer von Kraftwagen, Pferdefuhrwerken, Reitpferden, Wasserfahrzeugen (Ruder-, Segel-, Motorbooten) werden darauf hingewiesen, daß sie auf Grund der Reichsversicherungsordnung verpflichtet sind, ihre Angestellten zur reichsgesetzlichen Unfallversicherung anzumelden. Es handelt sich hier um solche Fahrzeug- und Reittierhaltungen, die nicht als Bestandteil eines landwirtschaftlichen oder industriellen Betriebes bereits bei der landwirtschaftlichen oder einer gewerblichen Berufsgenossenschaft versichert sind. Neben den reinen Privatfahrzeug- und Reittierhaltungen kommen hiernach die Kraftwagen-, Fuhrwerks- und Reittierhaltungen der Aerzte, Tierärzte, Geistlichen, Amtspersonen sowie der verschiedenen Kleingewerbetreibenden (Pferde-, Vieh-, Kohlen-, Milchhändler, Bäcker usw.) in Betracht, deren Gewerbe über den Umfang des Kleinbetriebes nicht hinausgeht und die deshalb nicht Mitglied einer gewerblichen Berufsgenossenschaft sind. Ferner sind versicherungspflichtig die Kraftwagen- und Gespannhaltungen der Gemeinden und Kommunalverbände, soweit die Fahrzeuge nicht in versicherungspflichtigen gewerblichen Betrieben oder zu Lohnfuhren verwendet werden. Ebenso unterliegen die Fahrzeughaltungen gemeinnütziger Unternehmungen (Vereine, Stiftungen und dergl.) der Versicherungspflicht. Für die Zwangsunfallversicherung aller bei derartigen Fahrzeug- und Reittierbetrieben beschäftigten Personen ist die Berufsgenossenschaft Nr. 68 (Versicherungsgenossenschaft der Privatfahrzeug- und Reittierbesitzer Berlin SW 11, Kleinbeerenstr. 25) zuständig. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nicht etwa nur die ständig beschäftigten Kraftwagenführer, Kutscher, Bootsleute, sondern auch solche Personen der Versicherungspflicht unterliegen, die nur lose und wenig Arbeitsleistungen an den Wagen oder bei den Pferden verrichten, wie z. B. Wagenwäscher, Kurbeljungen, Putzer, Pferdepfleger, Mitfahrer, Dienstboten usw.

Katholischer Gottesdienst.
Sonntag, den 25. Januar 1920.
7 Uhr: Frühmesse m. Monatskommunion d. Jünglinge
8½ „ Kindergottesdienst mit Predigt.
9½ „ Hauptgottesdienst mit Predigt und Hochamt
11 „ Christenlehre für die Mädchen.
2 „ Andacht für die hl. Weihnachtszeit.
3 „ Kirchliche Versammlung des Jugendvereins.

Tragkraft, bei Friedrich Ebel, Singen, A. Durlach

Grammophon
mit 20 Platten zu verk. Zu erfragen bei Otto Scheib, Grünwettersbach, Hauptstr. 26.

Ein Paar fast neue **Damenstiefel** Gr. 42 (weil zu groß) für 80 ℳ zu verkaufen Seboldstr. 12, 2. St.

Erbsen
Bohnen
Linsen
Welschkorn
Welschkorngrieß
Welschkornmehl
zu haben bei
K. Krieg, Weiherstr. 9, 1 Treppe hoch.

Hotelzimmer
Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.
KÜNSTLER-KONZERT.
Sonntag nachm. von 3—4 Uhr:
Große Jugend-Vorstellung.
Beachten Sie die ausgestellte Reklame!

Wichtig f. jed. Stadt- u. Dorfbewohner **50 bis 100 Mk. (und mehr!)** können im Orte gutbekannte Männer und Frauen, gleich welchen Standes und Alters, in anständiger Weise **tägl. verdienen!** Die Beschäftigung dauert nur einige Tage, je nach Größe des Ortes, und kann in der freien Zeit ausgeführt werden. Kapital und Branchekenntnisse nicht erforderlich. Man schreibe sofort eine Postkarte unter Nummer 93 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Da die unterlassene oder nicht rechtzeitig erfolgte Anmeldung derartiger versicherungspflichtiger Fahrzeug- und Reittierhaltungen mit empfindlichen Geldstrafen geahndet werden kann, so liegt es im eigensten Interesse der Besitzer von Fahrzeugen und Reittieren usw, die Anmeldung unverzüglich zu bewirken. Diese hat beim Versicherungsamt und zwar am zweckmäßigsten durch Vermittelung der Gemeindebehörde des Wohnortes zu erfolgen.

Durlach, den 12 Januar 1920.

Badisches Bezirksamt.

Abgabe von Nutzholz.

Den hiesigen Kleingewerbetreibenden können die von ihnen benötigten Nutzholzmengen für das laufende Jahr aus den städt Waldungen zugewiesen werden. Wir ersuchen die Gewerbetreibenden, soweit die Anmeldung noch nicht erfolgt ist, ihren Bedarf innerhalb 5 Tagen hier schriftlich anzumelden.

Durlach, den 24 Januar 1920

Das Bürgermeisteramt

Milchversorgung.

Milch **morgen (Dienstag)** in folgenden Ausgabestellen:

Konsumverein Weingarter- und Zehntstraße
Sauder, Imberstraße
Seitz, Jägerstraße
Kiefer, Weiherstraße und
Nagel, Schloßstraße.

Durlach, den 26. Januar 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kohlenausgabe

Die bei **Joh. Kramb**, Mittelstr, eingetragenen Kunden Nr. 421—549 erhalten morgen, **Dienstag, den 27. ds. Mts.** nachmittags von 1 Uhr ab Lager beim Städt. Gaswerk 2 Zentner Eiformbrikett.

Ueber nicht rechtzeitig abgeholte Mengen wird anderweitig verfügt

Durlach, den 26 Januar 1920.

Ortskohlenstelle.

Kohlenausgabe

Die bei **Jos Baumgärtner** eingetragenen Kunden von Nr. 301—420 erhalten am **Dienstag, den 27 Januar 1920** ab Lager Kelterstr. 12 1 Zentner Unionbrikett und 1 Zentner Koks.

Ueber nicht rechtzeitig abgeholte Mengen wird anderweitig verfügt.

Durlach, den 26. Januar 1920.

Ortskohlenstelle.

Ziegenbock-Versteigerung

Die Gemeinde Wöschbach versteigert am **Mittwoch, den 28. Januar 1920** im Hofe des Bockhalters einen zuchtuntauglichen Ziegenbock.

Zusammenkunft vormittags 11 Uhr

Wöschbach, 24 Januar 1920.

Der Gemeinderat:
Weingärtner.

Gemeindesparkasse Grünwettersbach.

Die Inhaber von Sparbüchern werden ersucht, dieselben innerhalb 14 Tagen bei der Kasse in Empfang zu nehmen. Nach Ablauf dieser Frist müßten dieselben den Eigentümern als portopflichtige Dienstsache zugestellt werden

Grünwettersbach, den 24. Januar 1920.

Kratzer, Rechner.

Gemeindesparkasse Grünwettersbach.

Vom 1. Februar 1920 ab führt die Gemeindesparkasse Grünwettersbach Kassenstunden ein:
Am Dienstag und Mittwoch vorm 8—12 Uhr, Mittwoch nachm. 2—6 Uhr, Freitag vorm. 8—12 Uhr, am Sonntag nachmittag 1—3 Uhr

Der Verwaltungsrat.

Gegen **Hautausschläge** empfehle echte

Teer-Schwefelseife Mk. 4.50

Julius Schaefer Blumen-Drogerie.

Für kaufmännisches Büro wird sofort ein

Lehrling oder Volontär

gegen Vergütung gesucht. Kenntnisse in Maschinenschreiben und Stenographie erforderlich. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild unter Nr 97 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Setze eine frische Sendung **prima**

Läuferschweine

aus seuchenfreier Gegend dem Verkauf aus.

Adolf Bull, Durlach

Schweinehandlung, Lammstr. 23.

Freie Bäcker-Innung

der Landgemeinden für die Amtsbezirke Durlach u. Bruchsal

Sitz Weingarten.

Infolge fortgesetzter Preissteigerungen der Kohlen und des Holzes wurde lt Innungs-Beschluß vom 13 ds. Mts. die Entlohnung des Kundenbrotbackens wie folgt festgelegt:

Kundenbrotbacken: per Pfund **gebacken 10 Pfg.** Zutaten, wie Salz, Hefe und dergl., wenn solches von dem Bäcker gestellt, werden besonders berechnet.

Für gesetzlich zum Backen zugelassene Kuchen werden je nach Größe 30—50 Pfg. pro Stück berechnet.

Weingarten, den 24. Januar 1920.

Der Vorstand.

Wer
seine Wäsche schonen,
Arbeit, Feuerung und Geld sparen und
weniger Seife gebrauchen will,
verwende

Burnus

zum Einweichen der Wäsche.

Burnus in kaltem oder lauwarmem Wasser (jedoch nicht über 40° C) auflösen, die Wäsche darin einige Stunden - zweckmäßig über Nacht - weichen lassen, dann nachspülen u. mit etwas Seife oder Seifenpulver kurz kochen. Das Wäsche-Einweichmittel Burnus ist überall erhältlich.

Hersteller: Chemische Fabrik Röhm & Haas in Darmstadt.

Gebrauchtes Bett
zu verkaufen
Schlachthausstr. 12, 1. St.

Baumpfähle
sind zu verkaufen
Weingarterstr. 17, 2 St.

Brautschleier,
bereits neu, zu verkaufen. Preis M. 50—. Zu erfragen im Verlag

Zu verkaufen
ein gut erhalt. **Kastenwagen,** 70—80 Zentner Tragkraft, bei Friedrich Ebel, Singen, A. Durlach.

Oberländer **Zucht- und Nutzkuh** mit dem 4 Kalb 39 Wochen trächtig; ist wegen Todesfalls zu verkaufen bei Ludwig Abraham Piston Witwe in Palmbach.

Eine Häsin
mit 4 St. 6 Wochen alten Jungen und 1 Zuchthahn zu verkaufen
Aue, Kaiserstr. 21.

Schönes fehlerfreies
Zuchtrind
zu verkaufen
Thomashof, Haus Nr. 6.

2 Paar Kinderschuhe für Mädchen von 6—7 Jahren, guterhalten, sind zu verkaufen
Rappenstr 1, 1 St.

Klein steinbach.
Schön Ladenlokal
mitten im Dorf gelegen, sofort zu verm.
Gustav Stucky.

8—10 Zentner
weiße Rüben
zu verkaufen
Fr. Zimmermann,
Wolfartsweier.

Feuerungskessel
mit oder ohne Wasserkessel für Waschküche zu kaufen gesucht Angebote mit Preis sind unter Nr. 75 zu richten an den Verlag dieses Blattes

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis, System und Schriftprobe unt. Nr. 74 an den Verlag d. Bl.

Mutterschwein,
prima, 4. Wurf, 11 Woch. trächtig, wegen Platzmangels zu verkaufen
Spitalstraße 14.

2 neue Herrenpelze
zu verkaufen
Kirchstr. 10, 2 St.

Pelz und Muff
für ein Mädchen von 8 bis 12 Jahren, eine guterhaltene Küchen-Einrichtung zu verkaufen.
Hellemann, Pfinzstr. 15

1 Paar schön polierte **weiße Hörner** als Zimmerschmuck habe zu verkaufen. Lietza, Jägerstraße 5 III.

Im Auftrag 30—40 **selbstgezog. Rotwein**
zu verkaufen
Roonstr. 2, 2 St.

Ein lediger
Kutscher
auf sofort gesucht
Verbandsabdeckerei.

Lauffrau oder jüngeres Mädchen
gesucht
Schloßstr 8, 4. St. l.

Verloren.

Auf dem Wege zum Turmberg oder Turmberg selbst gestern vormittag hellbrauner

Glacehandschuh

verloren Abzugeben geg. Belohnung
Hauptstr. 35 i. Laden.

Ein Paar neue **Rohrstiefel** Nr. 44 zu verkaufen
Jägerstraße 32

Daselbst wird ein Acker zu pachten gesucht.

In freier Lage ein
möbl. Zimmer
zu vermieten
Friedhofstr. 1.

Konfirmandenanzug
für kleine Figur oder Stoff zu solchem zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis erbittet unter Nr. 76 an den Verlag

Ein Paar neue **Halbschuhe**, Größe 41, weil zu klein, zu verkaufen
Herrenstraße 22 II.

Du-Li

Neues Lichtspielhaus

Hauptstr. 57, gegenüber d. Schule.

Heute Montag:
die Meisterin der Filmkunst

Henny Porten

Die beiden Gatten der Frau Ruth

Filmschauspiel in 4 Akten
Hauptdarstellerin:
Henny Porten.

Es ist uns gelungen, nach schwerem Kostenaufwand die größte und beliebteste Künstlerin für Durlach abzuschließen. Umsomehr sind wir erfreut, unseren zahlreichen Freunden einen der besten Prachtfilm der beliebten Henny Porten vor Augen zu führen. Ein Prachtwerk von nie gezeigtem Glanz ist dieses neue Filmwerk, das mit dem anmutigen Spiel der großen Künstlerin alle bisher gezeigten Filmwerke weit in den Schatten stellt. Es ist uns leider nicht möglich, denselben länger als 3 Tage zu zeigen oder zu verlängern. Wir bitten daher gütigst, wegen allzugroßen Andrangs die Wochenvorstellung zu besuchen, da am kommenden Sonntag für Sitzplatz nicht garantiert werden kann.

Die lachende Konkurrenz

Herrliches Lustspiel in 2 Akten.

Zurückgekehrte deutsche Kriegsgefangene haben Dienstag u. Mittwoch freien Eintritt.

Achtung!

Kauft Eure Korbwaren nur beim Selbstherstellerl

Ich empfehle **Schließ- und Waschkörbe, Korbmöbel, Armkörbe**, mit und ohne Deckel, **Papierkörbe, Zeitungshalter, Möbelklopfer, Markttaschen, Kinderkörbe**, sowie **Kartoffelkörbe und Marktkörbe** zu den billigsten Tagespreisen.

Hochachtungsvoll

Emil Schorpp,

Korbwarengeschäft, Durlach, Schwanenstr 6.

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34, 1 Tr. **Karlsruhe** Telefon 1846.
Die noch vorrätigen
Winter-Mäntel und Pelze
zu billigsten Preisen.

Gold- und Silbergeld!

Zahle auch jedes andere Ueber-Angebot!

Silber	pro	1	Mark	9 Mk.
„	„	100	„	900 „
Gold	„	10	„	150 „
„	„	20	„	290 „

Dieses Geld kommt in eine deutsche Silberwarenfabrik und nicht nach dem Auslande.

H. Beffert.

Durlach, 9 Auerstraße 9, IV. Stock.

Deutsche Klassiker, Hebbel, Ludwig usw. (wenn mögl. Ausg. Bdng) zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 100 an den Verlag dieses Blattes.

Gesucht wird ein
Morgendienst
für einige Stunden vormittags. Zu erfragen
Hauptstraße 62.

zeitstage das Sternburg-Diadem in seiner alten Form und Gestalt trägt, dann zerbrechen Sie sich, bitte, auch gefälligst den Kopf darüber, auf welche Weise sich das billig machen läßt. Sie wissen genau, daß ich bei den riesigen Unkosten, die mir durch die Verheiratung von Prinzessin Ferdinande entstehen, nicht noch ungefähr fünfzigtausend Mark für den grauen Perlenstern auswerfen kann, der dereinst den Mittelpunkt des Diadems bildete. Ich denke, irgend 'ne künstliche Nachbildung erfüllt den Zweck vollkommen."

Seine Durchlaucht sagte das letzte fast im Ton eines Befehls.

Kammerrat von Holms, der seinem Herrn in dessen Arbeitszimmer gegenübersaß, sann

Nachforschung, keine Spur. Ihre hochselige Durchlaucht liebte es, den Stern als Brosche zu benützen, und am Todestage der Fürstin verschwand er auf rätselhafte, nie aufgeklärte Weise."

„Ebenso wie noch ein paar andere Dinge, die meine Gattin besonders bevorzugte," fiel ihm der Fürst in die Rede. „Aber verehrtester Kammerrat, das weiß ich doch alles, wozu das immer wiederholen? Der Perlenstern ist weg, und zwar seit acht Jahren. Wenn sich meine Tochter nun an ihrem Hochzeitstage mit dem Diadem schmückt, so wird ihr eben ein Juwelier anstelle des in Verlust geratenen Perlensternes die leere Stelle im Diadem durch ein paar künstliche Perlen ausfüllen, für

„Gerade in meiner Eigenschaft als fürstlicher Kammerrat weiß ich, daß Sternburg die Ausgabe, die für die Perlen in Frage käme, sehr gut tragen kann. Habe ich jemals Durchlaucht schlecht beraten?"

„Bewahre, lieber Holms, bewahre, aber jetzt bemühen Sie sich um so mehr, mir zu 'ner Dummheit zu verhelfen, trotzdem Sie Jura studiert haben und Nationalökonomie und sogar Ihren Doktor gemacht haben." Er stand auf. „Kurz, mein verehrter und bewährter Herr Kammerrat, der Perlenstern wird nicht bewilligt, das gestatten die fürstlichen Moneten nicht."

(Fortsetzung folgt.)

Verband bad. Musiker

Ortsgruppe Durlach.

Dienstag, den 27. Januar
abends 1/2 8 Uhr
im Saale der „Festhalle“:

1. öffentl.

Vortragsabend

„Gute und schlechte Musik“
gehalten von
Herrn Bruno Stürmer, Karlsruhe.

Anschließend:

Konzert

unter Mitwirkung von

Frau Elisabeth Stürmer (Violine)
Frl. Elisabeth Friedberg (Sopran)
Herr Bruno Stürmer (Klavier).

Eintrittskarten zu Mk. 2.20, Mk. 1.10 und 60 Pfg im Vorverkauf bei Musikalienhandlung Schädlich, Hauptstr. 51, Buchhandl. Karl Walz, Hauptsr. 56, im Zigarrengeschäft Rob Greiff, Hauptstr 26 und Werderstraße 5 (Laden) erhältlich.

Der Vorverkauf beginnt morgen Samstag.

Der Saal ist gut geheizt.

Kinder haben nur vom 10. Lebensjahr an Zutritt.

Zu zahlreichem Besuch ladet erg. ein

Der Vorsitzende.

Immanuelskapelle Wolfartsweier.

Am **Mittwoch, den 28. Januar** finden dortselbst zwei **Lichtbildervorträge** über das Leben Jesu statt.
Nachmittags 5 1/2 Uhr für Kinder: Eintritt 30 ₰
Abends 8 Uhr für Erwachsene: Eintritt 50 ₰.

Demokratischer Verein Durlach

Am **Dienstag, den 27. ds. Mts.**, abends 1/2 8 Uhr, findet im Nebenzimmer der Karlsburg unser erster

Vereinsabend

mit zwangloser Aussprache statt, wozu unsere Mitglieder, insbesondere auch Frauen, sowie Freunde unserer Sache hiermit eingeladen werden.

Durlach, den 22. Januar 1920.

Der Vorstand.

Gründl. Privatunterricht in

Stenographie (Gab.)

und

Maschinenschreiben

(Borchert'sche Meisterschaftsmethode)
erteilt an Damen und Herren mit bestem Erfolg in kürzest mögl. Frist

Beatrice Autenrieth
Otto Autenrieth
staatl. gepr. Lehrer der Stenographie
Grötzingerstr. 21, III.

Tages- u Abendkurse. Mäßiges Honorar.

Frisch eingetroffen:

Holländer Käse
Münsterkäse
Rochefortkäse

Käsehandlung Storrer.

Täglich treffen mehrere Waggons

Maschdruschstroh und Flegeldruschstroh

zum Füttern ein. Habe noch einige Fässer, zu jedem Zwecke geeignet, abzugeben, Inhalt 300 Liter.

Hermann Fehrenbach, Aue
Telephon 329.

Turnverein Durlach E. V.

Bei der gestern vorgenommenen Auslosung von 40 Anteilscheinen wurden folgenden Nummern gezogen:

20 31 104 106 107 111
115 147 162 164 167 170
172 177 194 195 205 213
216 217 234 238 255 262
264 286 289 326 327 347
349 377 385 396 398 402
407 432 435 436

Die Beträge können geg. Rückgabe der betr. Anteilscheine bei unserem Kassenwart Herrn A. Klautmann, Amalienstraße 23 in Empfang genommen werden. Der Vorstand.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehm. und Kriegshinterbliebenen.

Ortsgruppe Durlach.
Morgen Dienstag abend 1/2 8 Uhr im Lokal „Pfing“
Versammlung der Kriegerwitwen.
Um vollzähliges Erscheinen bittet Der Vorstand.

Radfahrer-Club „Germania“ 1892

Morgen Dienstag abend nach dem Saalfahren
Klub-Sitzung
in der „Blume.“
Der Vorstand.

Gesellschaft „Immerlustig“ Durlach.

Morgen Dienstag abend um 7 Uhr beginnend
General-Versammlung
im Lokal Der Vorstand.

Mehrere Frauen

oder nicht zu junge

Mädchen

für die Kernmacherei sofort gesucht.

Badische Maschinenfabrik
(Seboldwerk Durlach).

Kaufe

Möbel aller Art, ganze Einrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke. Kaufe Herren- u Frauenkleider, Schuhe, Musikinstrumente usw. Zahle denkbar hohe Preise.

H. Blech.
Hauptstr 42 ∴ Tel. 334.

Kaufe

Lumpen, Alt-Eisen, Flaschen u. zahle hohe Preise. **Zahle für jede Mark Silber 9 Mk.**

Leo Weber,
Kelterstr. 1, 3. St.

Zu kaufen gesucht

ein guterhaltener Klappwagen mit Dach. Angebote mit Preis unter Nr. 98 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

1500 Mk.

als Darlehen geg. Bürgschaft und Hinterlegung, sowie 5% Zins sofort gesucht Angebote unter Nr. 101 an den Verlag.

Gefunden

ein Damen-Geldbeutel mit Inhalt auf der Straße von Durlach nach Berghausen. Abzuholen bei **Max Barthlott, Weingarterstr. 9.**

August Heidinger Manufaktur-waren Grötzingen

Fernsprecher 405 **Bismarckstrasse 13** gegenüber von Pfannkuch & Co.

Postscheck-Konto 7211 Karlsruhe. Gegründet 1910.

Größtes Geschäft am Platze, langjähriger Vertreter erster Elsässer- und badischer Firmen, empfiehlt in nur erstklassig bekannten guten Qualitäten:

Kleiderstoffe in reiner Wolle, schwarz und farbig
Kostümstoffe in allen Farben
Anzugstoffe in farbig, blau, marengo und schwarz
Hosenstreifen
Hemdenflanelle gestreift und karriert, schwere Ware in 5 verschiedenen Qualitäten
Hemdentuche (weiß) in 5 verschiedenen Qualitäten, beste Ausrüstung
Unterrockstoffe
Blaudruck u. Ia. Satins, gestreift u. getupft Fabrikat Wässerling
1 Großer Posten roh Nessel in einfach und doppeltbreit 1/2 gebleicht für Bettücher sehr geeignet
Bettbarchent gestreift sowie in Rohköperware
Bettbezug-Satin doppeltbreit und einfachbreit, so schön wie Damast
Weiß Bett-Damast
Bettfedern in 7 verschiedenen Qualitäten.

Muster können infolge dauerndem Lagerwechsel nicht versandt werden.

Achten Sie auf 3 große Schaufenster!

Mittelgr., gut erhalt. **Markensammlung** bes. mit altdeutsch Marken für Geschenkzweck zu kaufen ges. Preisangebote erb. unt. „Marken“ Nr. 85 an den Verlag d. Bl.

Gesucht gut möbl. Zimmer in gutem Hause von jüngerem Herrn vom 1 März ds. Js. an für dauernd. Angebote unt. Nr 95 an den Verlag

Anständig. Mann sucht **möbl. Zimmer** auf 1. Febr. Angebote unt. Nr. 99 an den Verl.

Besserer junger Herr sucht auf 1. Februar gut möbl. Zimmer. Zahle bis 60 ℳ Angebote erbeten an Billmann, Schloßstraße 3 IV.

Junger Kaufmann sucht **möbl. Zimmer** am liebsten Nähe Bahnhof. Angeb. unt Nr. 81 an den Verlag d. Bl. erb.

Haus zum Alleinbew. mit Garten bei voller Zahlung zu kauf. gesucht. Ausf. Ang. unt. Nr. 86 an den Verlag.

Villa od. Landhaus mit Garten in oder bei Durl. mit hoh Anz. gesucht. Ang. unt. „Villa“ Nr. 84 an den Verlag.

Haus

zu kaufen gesucht sofort oder später im Bezirk Durlach (Bahnstation). Angebote unter Nr. 68 an den Verlag d Bl.

Suche auf sofort eine **Waschfrau** alle 3 Wochen 2 Tage bei gutem Lohn. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Ehrliches fleißiges **Mädchen oder Frau** für 2—3 St. vormittags bei guter Bezahlung gesucht. Zu erfr. im Verl.

Ein Schlüssel gestern morgen im „Gambrinus“ (Eldorado-Lichtspiele) gefunden. Abzuholen bei Springer, Seboldstr. 13 III.

E.-L.

Eldorado-Lichtspiele

im Gambrinus.

Nur noch 2 Tage:
Das glänzende Drama

Als Einlage:

Das verrückte Hotelzimmer

Setze einen Transport schöner Oberländer

Läuferschwein

aus seuchenfreier Gegend dem Verkaufe aus.

Karl Gehring, Durlach,
Mittelstr. 20, Telephon 385.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 25. Januar 1920.

7 Uhr: Frühmesse m. Monatskommunion d. Jünglinge
8 1/2 „ Kindergottesdienst mit Predigt.
9 1/2 „ Hauptgottesdienst mit Predigt und Hochamt
11 „ Christenlehre für die Mädchen.
2 „ Andacht für die hl. Weihnachtszeit.
3 „ Kirchliche Versammlung des Jugendvereins.

Ebel, Singen, A. Durlach

Grammophon

mit 20 Platten zu verk. Zu erfragen bei Otto Scheib, Grünwettersbach, Hauptstr. 26.

Ein Paar fast neue **Damenstiefel** Gr. 42 (weil zu groß) für 80 ℳ zu verkaufen Seboldstr. 12, 2. St.

Erbsen
Bohnen
Linsen
Welschkorn
Welschkorngrieß
Welschkornmehl
zu haben bei
K. Krieg, Weiherstr. 9, 1 Treppe hoch.

Hotelzimmer

Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.

KÜNSTLER-KONZERT.

Sonntag nachm. von 3—4 Uhr:

Große Jugend-Vorstellung.

Beachten Sie die ausgestellte Reklame!

Wichtig für jed. Stadt- u. Dorfbewohner **50 bis 100 Mk. (und mehr!)** können im Orte gutbekannte Männer und Frauen, gleich welchen Standes und Alters, in anständiger Weise **tägl verdienen!** Die Beschäftigung dauert nur einige Tage, je nach Größe des Ortes, und kann in der freien Zeit ausgeführt werden. Kapital und Branchekenntnisse nicht erforderlich. Man schreibe sofort eine Postkarte unter Nummer 93 an die Geschäftsstelle d. Bl.